

**Niederschrift über die Einwohnerversammlung für den Ortsteil Kating  
am Montag, 10.09.2018, um 20.00 Uhr, im Gemeindezentrum Kating**

**Anwesende von der Stadtvertretung:**

Herr Bürgervorsteher Jan Diekmann  
1.Stellv. Bürgermeister Herr Peter Tetzlaff

**Anwesende von der Verwaltung**

Frau Bürgermeisterin Klömmer  
Herr Hasse - Büroleiter  
Frau Rüster – als Protokollführerin

**Gäste:**

Herr Rahn – Presse

**TOP 1 - Eröffnung und Begrüßung**

Herr BV Diekmann eröffnet um 20.00 Uhr die Einwohnerversammlung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Er führt aus, dass in der konstituierenden Sitzung der Stadtvertretung folgende Stadtvertreter in den Ortsbeirat Kating gewählt worden sind:

Stefan Runge, Friedrich Busch und Mery Ebsen. Die weitere Zusammensetzung ist laut Hauptsatzung: „Vier andere Bürger/innen, die der Stadtvertretung angehören können“. Diese werden in der Einwohnerversammlung des Ortsteils benannt und der Stadtvertretung vorgeschlagen. Somit wird gleich der nächste Tagesordnungspunkt abgehandelt.

**TOP 2 - Wahl eines Schriftführers und von zwei Stimmzählern**

Auf Vorschlag von Frau BM Klömmer werden per Handzeichen einstimmig Frau Rüster als Schriftführerin und Herr Hasse sowie Herr Schwartpaul als Stimmzähler gewählt.

**TOP 3 - Benennung von Wahlvorschlägen**

Holger Tappendorf, Jan Schumann, Martin Klützke und Kerstin Piehl werden vorgeschlagen.

**TOP 4 - Durchführung der Wahl**

BM Klömmer erklärt die Vorgehensweise bei der heutigen Wahl. In der nächsten Stadtvertreterversammlung ist das Wahlergebnis zu bestätigen. Danach erfolgt die konstituierende Sitzung des Ortsbeirates, in der der Vorstand gewählt wird.

Es wird eine Anwesenheitsliste in Umlauf gegeben. Die Anwesenheitsliste liegt dem Original der Niederschrift als Anlage 1 bei. Nachdem der Wahlgang geschlossen ist, werden die Stimmen von Herrn Hasse und Herrn Schwartpaul ausgezählt.

**TOP 5 - Bekanntgabe des Wahlergebnisses**

Es sind 28 Stimmberechtigte anwesend. Es wurden 27 gültige Stimmen und 1 ungültige Stimme abgegeben.

Martin Klützke = 18 Stimmen  
Kerstin Piehl = 21 Stimmen  
Jan Schumann = 21 Stimmen  
Holger Tappendorf = 26 Stimmen

## **TOP 6 - Ausweisung eines neuen Baugebietes in Kating**

BM Klömmer führt aus, dass im Ausschuss für Bau,- Verkehr,- Umwelt- und Kleingartenausschuss über ein neues Baugebiet in Kating beraten wurde.

Eine Potentialfläche liegt hinter dem jetzigen Neubaugebiet B-Plan 17, da auf die jetzige Straßenführung und Erschließung aufgebaut werden kann.

Eine weitere Potentialfläche ist das Grundstück der ehemaligen „Eller-Hallen“. Da hier vorher ein Gewerbebetrieb ansässig war, ist zu prüfen, ob das Gebiet für eine Wohnbebauung geeignet ist. Hierzu müssten u. a. weitere Bodenuntersuchungen durchgeführt werden.

BM Klömmer wurde vom Fachausschuss ermächtigt, hinsichtlich eines möglichen Veräußerungswilligen mit den Grundstückseigentümern Gespräche zu führen.

Nach einer kurzen Diskussion lässt sich im Ergebnis festhalten, dass aufgrund des geschlossenen Ortsbildes die Fläche der alten „Eller-Hallen“ grundsätzlich favorisiert wird. Auch sollten die Grundstücke nur für den ersten Wohnsitz freigegeben werden.

BV Diekmann erklärt auf Nachfrage, dass das Votum der Einwohner/innen hinsichtlich des Grundstückes „Eller-Hallen“ in die zuständigen Gremien, insbesondere die Stadtvertretung, getragen wird und somit bei der Meinungsbildung in den Fraktionen berücksichtigt werden kann. Sollte diese Maßnahme z. B. aus Umwelt- oder Kostengründen nicht umgesetzt werden können, wird man sich mit Alternativflächen intensiver auseinandersetzen.

BM Klömmer schließt sich den Ausführungen von BV Diekmann an. Persönlich sieht sie den Bedarf, in Kating ein Baugebiet auszuweisen, da die Nachfrage nach Grundstücken sehr hoch ist und durch den B-Plan 17 nicht abgedeckt werden konnte. Im Rahmen der Bauleitplanung würde die Landesbehörde hinsichtlich des Landesentwicklungsplanes beteiligt werden, d. h. es wird geprüft, wieviel Wohneinheiten neu hinzukommen dürfen. Da die diesbezüglichen Grenzen demnächst neu gesetzt werden, wird insoweit jedoch grundsätzlich kein Problem gesehen.

## **TOP 7 – Verschiedenes**

BM Klömmer informiert die Anwesenden über folgende Themen:

Die Tagestour zur Partnerschaft Fanø findet am 06.10.2018 statt. Teilnehmen dürfen Bürger/innen ab dem 55 Lebensjahr.

Derzeit werden seitens der Verwaltung die Standorte der Glascontainer und Altkleidercontainer untersucht. Zuständig für das Aufstellen der Glascontainer ist die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises. Die Verpackungsverordnung regelt, dass je 500 Einwohner 1 Glascontainer vorhanden zu sein hat. Die Altkleidercontainer werden überwiegend von privaten Unternehmen aufgestellt. Eine Regelung für das Aufstellen existiert nicht. In Kating stehen die 2 Glascontainer und 1 Altkleidercontainer auf der Kreisstraße. Sollte ein Umstellen gewünscht sein, wäre – sofern es nicht ein städtisches Grundstück ist – mit dem Grundstückseigentümer Kontakt aufzunehmen, um eine entsprechende Bereitschaft zu erfragen. Auch müsste dann zwischen dem Kreis und dem Grundstückseigentümer ein Vertrag geschlossen werden.

Nach einer kurzen Diskussion wird festgestellt, dass der Standort für die Container grundsätzlich gut geeignet ist, sollte aber ein Umstellen gewünscht sein, sind Alternativvorschläge der Verwaltung mitzuteilen. Seitens der Verwaltung wird unabhängig hiervon bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft erfragt, welche Schritte notwendig sind, um einen Standort aufzugeben.

(Anmerkung der Verwaltung: Es wurden keine Alternativstellplätze an die Verwaltung herangetragen. Nach Rücksprache mit dem Kreis Nordfriesland ist die Aufgabe eines Standortes nicht ohne weiteres möglich. Es sind diverse Faktoren in dem Antragsverfahren zu berücksichtigen. Der Antrag wird einer umfangreichen Prüfung seitens der Abfallwirtschaftsgesellschaft unterzogen, das Ergebnis ist nicht absehbar. Da der Standort in Kating gut frequentiert ist und er auch als geeignet angesehen wird, rät die Verwaltung, den Standort beizubehalten.)

Der Kreis Schleswig-Flensburg hat gemeinsam mit dem Kreis Nordfriesland den ÖPNV-Verkehr ausgeschrieben. Im Hinblick auf das Ausschreibungsverfahren läuft derzeit ein Klageverfahren. Im Rahmen dieser Ausschreibung hat der Kreis Nordfriesland sich zum Ziel gesetzt, das Rufbussystem flächendeckend einzusetzen. Im Raum Eiderstedt gibt es bereits ein Modellprojekt, das ausgeweitet werden soll. Der Kreis Nordfriesland hat 18 Rufbusgebiete geschaffen. Tönning, Kating und Kotzenbüll bilden ein Gebiet. Aufgrund des Klageverfahrens konnte der ursprünglich angedachte Starttermin (01.08.) nicht eingehalten werden, vor dem 01.01.2019 wird nicht mit einer Entscheidung im Klageverfahren gerechnet. Das Gebiet Tönning wird von einer sogenannten ehrenamtlichen „Kümmererin“ (Frau Dethloff) begleitet. Wenn das Rufbussystem startet, bedarf es weiterer Unterstützer/innen. Diese dürfen sich gerne bei Frau Dethloff melden (Kontakt Daten sind bei BM Klömmer erhältlich).

Aufgrund von Wildunfällen wurde seitens der Verwaltung geprüft, ob auf der K 41 bzw. Katinger Landstraße die Beschilderung erweitert werden kann. Dieses wurde von der Verkehrsbehörde des Kreises Nordfriesland aufgrund der zu geringen Anzahl der Unfälle abgelehnt.

BM Klömmer erläutert die offiziellen Daten des Kreises Nordfriesland zum Thema „Wölfe“. Aufgrund des Schutzstatus, dem der Wolf unterliegt, darf dieser weder getötet noch verbracht werden. Es wird hier eine ernstzunehmende (potentielle) Gefahrenlage erkannt.

#### Von den Einwohnern werden folgende Themen angesprochen:

Der Gehweg in Kating weist Schäden auf, sind hier Ausbesserungsarbeiten geplant?  
BM Klömmer gibt den Hinweis an das Bauamt weiter, dieses wird die Angelegenheit prüfen.

Von den Baumfällarbeiten im Frühjahr liegen immer noch Baumstämme und Buschwerk am Spielplatz, wann wird dieses entfernt?  
Herr Hasse sichert zu, dass die Thematik schnellstmöglich mit dem Bauhof geklärt wird.

Auf Nachfrage erläutert BM Klömmer den derzeitigen Sachstand beim Ausbau des Breitbandnetzes. Tönning gehört in Teilbereichen zum Ausbaugbiet des Zweckverbandes. Das Vergabeverfahren für den Dienstleister ist abgeschlossen. Derzeit läuft das Vergabeverfahren für die Planungsleistungen, damit anschließend die Tiefbauarbeiten ausgeschrieben werden können. Es ist insgesamt ein schwieriges und umfangreiches Verfahren, da verschiedene Faktoren (z. B. Fördermittel) zu berücksichtigen sind. Sobald der Zweckverband in die Vermarktung geht, wird eine weitere Information an die Bürgerinnen und Bürger erfolgen.